# SPORTecho

**Informationen aus dem SV SCHOTT Jena e.V.**

Herausgeber: SV SCHOTT Jena e.V. ▪ Otto-Schott-Str. 13 ▪ 07745 Jena April 2015

Liebe Mitglieder,

der Frühling steht vor der Tür und in vielen Abteilungen – vor allem in den Outdoor-Sportarten – kommt das Sportgeschehen jetzt so richtig in Schwung. Darüber berichten wir gern in der neuen Ausgabe des SPORTechos, welches in der neuen Form nun zum zweiten Mal erscheint.

Der Verteiler für unser Vereinsmagazin ist durch Zuarbeiten einzelner Abteilungen auf 228 angewachsen. Wer ihn nicht mehr bekommen möchte, antwortet einfach kurz auf die Mail und wird dann gestrichen. Genauso bitte wir euch aber, verteilt das SPORTecho weiter – neue Interessenten nehmen wir gern in den Verteiler auf. Wie es geht, steht am Ende der Ausgabe.

Die Zuarbeiten an die Redaktion waren leider im abgelaufenen Monat spärlich, ausdrücklich loben muss man hier unsere Tischtennis-Spieler. Wir würden uns freuen, wenn wir auch aus den anderen 12 Abteilungen zukünftig mehr Wissens- und Berichtenswertes hören würden.

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre und freuen uns auch diesmal auf Feedback !

Vorstand und Geschäftsstelle des SV SCHOTT Jena

## Aktuelle Mitteilungen des Vorstandes

Nachdem wir letzten Monat bereits bzgl. der schwierigen Situation um die SCHOTT-Busse berichtet hatten, gibt es diesmal erfreuliche Nachrichten. Der Vorstand hat sich mit der SCHOTT AG auf den Kauf des Mercedes Busses durch den Verein geeinigt – damit ist die Nutzung von zwei Bussen langfristig gesichert. Nach einer Analyse in den nächsten drei Monaten wird der Verein ggf. auch die Anschaffung eines dritten Busses in Erwägung ziehen, Voraussetzung ist eine regelmäßige Vollauslastung. Bis auf weiteres müssen fehlende Busse durch Anmietungen oder PKW-Nutzungen ausgeglichen werden.

Und noch eine gute Nachricht: Für den Ende August ausscheidenden Dominik Seidel konnte frühzeitig ein neuer „FSJ'ler" gefunden werden. Ab dem 1. September wird uns Sophie Schädlich (18) in ihrem freiwilligen sozialen Jahr unterstützen, vorrangig die Nachwuchsarbeit in der Abteilung Tischtennis und der Geschäftsstelle. Sie spielt als Nr. 2 in der erfolgreichen Damenmannschaft unseres Vereins, die in der kommenden

Spielzeit in der 3. Bundesliga an den Start gehen wird. Dominik, der eine ausgezeichnete Arbeit für unseren Verein geleistet hat – und bis Sommer noch leistet – danken wir schon jetzt für sein großes Engagement und wünschen ihm alles Gute für seine nächsten privaten und beruflichen Ziele.

Sophie Schädlich: Hier im Sport-Outfit, ab 1. September als „FSJ'ler" in unserer Geschäftsstelle.

## 2016 feiern wir Geburstag – großes Jubiläum wirft Schatten voraus !!

Als einer der ältesten Sportvereine der Stadt begeht unser SV SCHOTT Jena im kommenden Jahr seinen 120. Geburtstag. Der Vorstand befasst sich schon heute mit dem Jubiläum und möchte dies gemeinsam mit allen Mitgliedern würdig begehen. Natürlich soll es eine zünftige Feier geben, aber auch besondere Sportereignisse sollen durch die Abteilungen veranstaltet und das Jubiläum so begangen werden. Wir bitten daher schon jetzt alle Abteilungen, ihre Gedanken und Ideen zu entwickeln und an den Vorstand zu adressieren – größere Events erfordern ja ggf. längere Vorbereitungszeit.

## Fußball: Zweite Mannschaft in der Landesklasse weiter auf Erfolgskurs

Nach sechs ungeschlagenen Spielen in der Rückrunde hat das Team von Falk Werner seinen Spitzenplatz in der Landesklasse Ost gefestigt. Im Spitzenspiel gegen den SV Rositz gab es am vergangenen Spieltag ein 1:1. Damit steht man auf Platz 5 der Tabelle, nur sechs Punkte hinter dem neuen Spitzenreiter aus Rositz. Das Polster auf die nächsten Ränge ist schon beträchtlich, ganze sieben Punkte sind es auf Platz 6. In den verbleibenden Spielen kann man sich also ganz auf den Kampf um die vorderen Ränge konzentrieren. Am nächsten Wochenende geht es in Blankenhain um Punkte, ehe am 18. April der SV Stahl Unterwellenborn in der heimischen Oberaue gastiert.

Weniger verlief der März für das Oberliga-Team. Im März blieb man sieglos, doch nach dem 2:0 über den Chemnitzer FC II schaut die Mannschaft von Steffen Richter wieder optimistischer auf den Rest der Saison. Mit Askania Bernburg und Einheit Rudolstadt stehen aktuell zwei Klubs hinter unserer Elf. Durch das Zurückziehen einiger U23-Teams und der veränderten Spielklassenstruktur sieht es für den Klassenerhalt insgesamt nicht schlecht aus. Ein sportliches Halten der höchsten Amateurspielklasse bleibt dennoch das erklärte Ziel für das Team.

## Tischtennis: SCHOTT-Herren sind Meister

Überraschend ist die Nachricht zwar nicht, dennoch ist die Freude groß im Tischtennis-Lager des SV SCHOTT, denn die erste Herrenmannschaft hat bereits am Samstag mit einem schwer erkämpften 9:4-Erfolg beim TSV Schwabhausen die Meisterschaft in der Regionalliga Süd gewonnen. Trotz erheblicher Gegenwehr der Bayern hatte das SCHOTT-Sextett am Ende die Nase vorn, nicht zuletzt, weil sich das vordere Paarkreuz mit Nico Stehle und Marko Petkov schadlos hielt und auch Nemanja Ignjatov zwei Einzelzähler beizusteuern wusste. Da nahezu zeitgleich im Verfolgerduell der SSV Schlotheim mit 9:4 die Oberhand über den TTC Holzhausen behielt, stand der SV SCHOTT bereits am Samstagabend trotz noch vier ausstehender Partien als Regionalligameister fest. Wenig verwunderlich also, dass in der zweiten Partie des Wochenendes am Sonntag nach der langen Rückreise aus Dachau und einer kurzen Nacht die Luft vor dem Thüringenderby in Schlotheim raus war. So entwickelte sich im Nordthüringischen eine spannende wie unterhaltsame Partie, in der am Ende der frisch gebackene Meister knapp mit 9:7 siegte. Erneut Nico Stehle sowie der in dieser Saison beständige "Mister Zuverlässig" Rossi Niezgoda punktete jeweils doppelt, zwei weitere Einzelerfolge von Marko Petkov und Philip Schädlich sowie insgesamt drei Doppelerfolge sorgten dafür, dass die mögliche Überraschung zugunsten des SSV Schlotheim am Ende ausblieb. Bereits zum zweiten Mal nach der Saison 2012/13 in der damaligen Südweststaffel darf sich der SV SCHOTT über den Titel die Regionalligameisters freuen. Im Gegensatz zu vor zwei Jahren soll nun aber auch der Aufstieg in die 3. Bundesliga wahrgenommen werden.

Spitzenspieler Nico Stehle führte sein Team mit vier Einzel- und drei Doppelerfolgen zur Meisterschaft.

Die Damen des SV SCHOTT haben mit zwei klaren Erfolgen gegen ersatzgeschwächte Gegnerinnen das Meisterschaftsrennen in ihrer Regionalliga offen gehalten. Sowohl beim 8:1 am Samstag in Lengenfeld als auch beim 8:0-Kantersieg gegen den SV Dresden-Mitte am Sonntag in eigener Halle war die Dominanz des SCHOTT-Quartetts drückend. Sowohl der SV SCHOTT als auch der SV DJK Kolbermoor II weisen nun jeweils 27:5 Zähler auf, im Einzelspielverhältnis haben die Jenaerinnen aktuell die Nase um genau zwei Spiele vor, so dass die Entscheidung um den Staffelsieg in den beiden noch ausstehenden Partien der Kontrahenten erfolgen wird. So knapp das Rennen um die Ligakrone auch sein mag, so belanglos ist es allerdings auch, denn beide Mannschaften haben ihren Startplatz in der 3. Bundesliga in der nächsten Saison bereits sicher.

Die zweite Herrenmannschaft des SV SCHOTT musste in der Oberliga Mitte über zwei knappe Auswärtsniederlagen quittieren. Sowohl im Duell mit dem TSV Elektronik Gornsdorf (6:9) am Samstag also auch beim SV Dresden-Mitte (5:9) am Sonntag reichte es nicht, um Zählbares mit nach Hause zu bringen. Die letzten zum Klassenerhalt noch fehlenden Zähler sollen nun zum Saisonabschluss im Gastspiel beim abgeschlagenen Tabellenletzten 1. TTV Schwarzenberg eingefahren werden.

## Tischtennis: Pressegespräch zum Austausch mit Abakan

Bereits zum zehnten Mal seit 2010 begegnen sich in diesen Tagen Nachwuchssportler der Tischtennisabteilung des SV SCHOTT und der Tischtennisschule der Stadt Abakan in der sibirischen Republik Chakassien. Anfang April waren sechs sibirische Nachwuchssportler mit zwei Betreuern in Jena zu Gast. Sie absolvierten gemeinsam mit dem SCHOTT-Nachwuchs ein intensives Trainingslager, nur unterbrochen von einer Stadtführung sowie gemeinsamem Klettern und Schwimmbadbesuch.

Zum Abschlusstraining stattete auch der Jenaer Oberbürgermeister Dr. Albrecht Schröter den Teilnehmern an der Internationalen Sportjugendbegegnung einen Besuch ab. Dabei würdigte er die Verdienste des SV SCHOTT Jena um die sportliche Nachwuchsförderung insbesondere in den Abteilungen Kindersportschule, Fußball und Tischtennis. Weiterhin betonte er, wie wichtig gerade in politisch unruhigen Zeiten Begegnungen zwischen Menschen unterschiedlicher Sprache, Kultur und Herkunft sind und sagte auch für weitere bilaterale Treffen zwischen den Saalestädtern und

Sportlern vom fernen Jenissei die Unterstützung der Stadt Jena zu. SV SCHOTT-Vizepräsident Erhard Schwarz hob hervor, dass die Partnerschaft mit Abakan direkt aus der Abteilung Tischtennis heraus entstand. Nach Jena migrierte Tischtennisspieler aus Abakan hatten die Kontakte hergestellt, die Abteilungsleitung dann für die praktische Umsetzung gesorgt. Dmitrij Nagibnev, Leiter der Tischtennissportschule in Abakan, an der 400 Kinder und Jugendliche eingebettet in den täglichen Schulbesuch den Tischtennissport erlernen,

dankte für die Gastfreundschaft in Jena und lud die Jenaer zur Teilnahme am traditionellen Dynamo-Turnier im Herbst nach Abakan ein.

Doch zuvor gilt es sowohl für die jungen Sportler aus Abakan wie auch für die besten SCHOTT-Nachwuchssportler, bei den 15. Austrian Youth Open im oberösterreichischen Linz ihr Können unter Beweis zu stellen. Unmittelbar nach dem Treffen in Jena traten beide Delegationen die Anreise zum hervorragend besetzten Nachwuchsturnier in der Donaustadt an. Dort wurden über 400 Teilnehmer aus 25 Nationen erwartet, die in vier Nachwuchsaltersklassen sowohl im 2er-Mannschaftswettbewerb als auch im Einzel und Doppel ihre Besten ermitteln. Die Farben des SV SCHOTT wurden dort von Sophie Schädlich, Katharina Overhoff (Mädchen), Paul Bode, Lukas Lautsch (Schüler A/B), Jannis Junge und Maximilian Kaiser (Schüler C) vertreten.

## Tischtennis: 15. Austrian Youth Open - Mädchen gewinnen Team-Silber in Linz

Mit respektablen Ergebnissen im Gepäck kehrte gestern die Tischtennis-Nachwuchsdelegation des SV SCHOTT Jena aus dem oberösterreichischen Linz von den 15. Austrian Youth Open zurück nach Jena.

Für einen Medaillengewinn sorgte das aus den beiden Regionalligaspielerinnen Sophie Schädlich und Katharina Overhoff bestehende Mädchenteam, das sich mit sechs glatten Siegen in Serie bis in Finale vorspielte und dort auf die slowenische Nationalauswahl traf. In einem "Wahnsinnsspiel", wie es SCHOTT-Chefcoach Ralf Hamrik bezeichnete, gelang es den beiden Jenaer Talenten leider nicht, die 2:0-Führung nach den beiden ersten Einzeln in den Gesamtsieg umzumünzen. Nachdem die Sloweninnen den Anschluss im Doppel herstellen konnten, lieferten sich Schädlich und Ana Tofant einen Fünfsatzkrimi auf höchstem Niveau, in welchem Schädlich im Entscheidungssatz den eigenen Match- und Championshipball nicht verwerten konnte und Tofant mit 13:11 den Sieg davontrug. Anschließend zeigte auch Overhoff eine tolle Partie gegen Aleksandra Vovk, musste sich aber trotzdem geschlagen geben und den Sieg der Sloweninnen anerkennen. Nichtsdestotrotz stellt der Gewinn der Teamsilbermedaille in Anbetracht der spielstarken Konkurrenz einen tollen Erfolg für die SCHOTT-Mädchen dar.

Auch die Schüler A-Mannschaft, bestehend aus Paul Bode und Lukas Lautsch, zog als Vorrundengruppenzweiter in die Endrunde der besten 16 Teams ein und beendete das Turnier dann auf dem 15. Platz der Gesamtwertung. Die Schüler C Jannis Junge und Maximilian Kaiser landeten auf dem dritten Vorrundengruppenplatz und wiesen anschließend in der "Challenge" genannten Trostrunde zwei Siege und zwei Niederlagen auf.

In den Einzelwettbewerben wussten insbesondere Schädlich, Bode und Kaiser mit dem Einzug in die Hauptrunde zu gefallen, wobei Schädlich durch eine vermeidbare Niederlage am frühen Sonntagmorgen gegen die dänische Nationalspielerin Sofie Egeholt in der Runde der letzten 32 eine bessere Platzierung verpasste. Während Bode in den Endrundenspielen die Stärke der Konkurrenz anerkennen musste, machte Kaiser mit einem beachtlichen 15. Platz in der Gesamtwertung der C-Schüler auf sich aufmerksam.

Noch wichtiger als die einzelnen Platzierungen seiner Schützlinge sind für Trainer Hamrik jedoch die Erfahrungen auf hohem Niveau, die der SCHOTT-Nachwuchs sammeln konnte. "Gerade die Jüngeren werden sehr von diesem Turnier und den vielen Spielen gegen Gegner mit großer Spielstärke profitieren", lautet sein zufriedenes Fazit.

## Tanzen: Tunier-Premiere für die Studio Dancer des SV Schott Jena

*Aus Ostthüringer Zeitung vom 26. März 2015, Anja Blankenburg*

Wer die Studio Dancer kennt, sagt Turnierleiterin Stefanie Müller-Heise, der weiß: Die Tränen von Simone Keck sind ein gutes Zeichen. Samstagabend, nach 20 Uhr. Seit gut zwölf Stunden sind Simone Keck und „ihre Mädchen“ in der Göschwitzer Sporthalle zugange. Es ist ihr Turnier, zum ersten Mal in sechs Jahren in der 2. Bundesliga. Die Vorbereitungen haben viel Kraft und Nerven gekostet, bis hier 17 Uhr ein Wettkampf beginnen konnte, wie ihn das Jenaer Publikum noch nicht gesehen hat. 300 Zuschauer, Freunde, Familie, Kollegen - es ist auch ein Wettkampf, wie ihn die Studio Dancer noch nicht erlebt haben.

Nach Vor- und Zwischenrunde haben sie im Finale ihren „Noah“, die Geschichte von der drohenden Vernichtung der Welt, so eindrücklich und famos auf dem Tanzboden erstehen lassen, dass Simone Keck nun die Tränen in den Augen stehen. Wer die Studio Dancer schon lange genug kennt, der weiß: Als sie vor zwanzig Jahren diese Kindergruppe übernahm - eine Hand voll sind noch heute dabei - da hätte sie nie daran gedacht, je an Deutschen Meisterschaften teilzunehmen (wie 2013) oder ein Bundesligaturnier auszurichten. Nun: Hier sind wir.

Die Aufregung war also gewaltig. Bis nah an Mitternacht hatten sie am Freitag mit dem Aufbau zu tun gehabt. Tanzboden, Rückwand, zwei mobile Tribünen, Teppich für die Straßenschuhträger verlegen... Am Samstag mischte sich in die letzten Handgriffe zur übliche Wettkampf-Anspannung noch die eine oder andere Schrecksekunde: Probleme mit der Musikanlage, ein umgeknickter Fuß beim Eintanzen. Die aufwendigen Verwandlungen in Zebras, Giraffen, Pfauen und Schlangen dagegen beinah beruhigend routiniert. Und über allem die Hoffnung, zu Hause nicht zu enttäuschen. Wenn möglich ein, zwei Plätze gut zu machen auf die Saisonpremiere in Wilsdruff vor drei Wochen. Da waren sie Siebenter unter den zehn Formationen. Über allem die Hoffnung, dass „der Funke überspringt“.

Der Funke. Wie oft haben sie an diesem Abend zwischen Tanzen, Hoffen und Warten auf die nächste Runde Reportern und vor Fernseh-Kameras erklärt, dass ihnen nichts stärker am Herzen liegt. Nichts mehr als jenes imaginäre Band, an dessen einem Ende sie, die Tanz-Formation des SV Schott, seit Monaten hart arbeiten, um damit am anderen Ende Publikum - auch Wertungsrichter - mitzureißen. Dass deshalb ihre Choreographien am liebsten entlang einer Geschichte entstehen, nicht bar davon. In dieser Saison scheinen sie damit auf ein einsames Pferd gesetzt zu haben. Die strengere Rezeptur klarer Beats, möglichst großzügig dosierter Sprünge und Hebungen dominiert diesmal das Programm in der Liga. Seit Wilsdruff weiß man das. Die Studio Dancer haben daraufhin ihren „Noah“ noch „versportlicht“. Sie sind nicht die einzigen, die ihre Konsequenzen aus dem ersten Turnier gezogen haben. „Frameless“ (Saarland) zum Beispiel, Letzter in Wilsdruff, haben ihren aktuellen Tanz gänzlich über den Haufen geworfen. Und setzen nun wieder auf jenen vom vergangenen Jahr. Sie werden damit fünf Plätze gut machen.

Die Studio Dancer haben auf Rebecca Zirm und Karolin Appelt als Noah und Noahs Frau gesetzt. Die beiden füllen ihre gemeinsam exponierte Rolle mit Expressivität und großer Anmut. Dass das ein schweres Stück Arbeit war („man kommt sich doch ungewohnt nah“, sagt Rebecca Zirm), davon sieht niemand etwas. Dafür hinreißend poetische Bilder, allen voran diese Flucht auf die Arche, auch die mit Sicherheit fantasievollsten Kostüme und Masken. Das Publikum ist begeistert. Und die Studio Dancer mit dem ungewohnt mächtigen Jubel fast auch ein wenig überfordert. Seit Jahren kämpfen sie meist ein paar hundert Kilometer weg von daheim. Eigene Fans sind da rar. Die 300 an diesem Abend sind dagegen eher ein bisschen mit Schuld an der emotionalen Achterbahnfahrt der jungen Damen.

Es ist fast 18 Uhr, als sich die Studio Dancer in der Vorrunde als Neunte, so hat es das Los entschieden, auf ihren ersten Auftritt vorbereiten. „Ich hab Angst“, sprudelte es aus einer „Giraffe“ hervor und Simone Keck

nimmt sie fest in die Arme. Hien Trang Nguyen Thi bestreitet ihr allererstes Turnier. Die 23-Jährige ist sehr aufgeregt. „Du schaffst das“, flüstert Simone Keck. Danach versagt ihr zur vor jedem Tanz üblichen letzten Ansprache die Stimme... Tine Steinert übernimmt. Stephanie Stach übermannen die Tränen - weil sie nicht dabei sein wird auf der Tanzfläche. Und vielleicht auch ein bisschen wegen der Hormone. Im nächsten Jahr will sie wieder mit tanzen. Zu Baby Jonas, gerade sechs Monate alt, wird sich dann ein zweiter sehr kleiner Studio Dancer-Fan gesellen. Jonas hat seine Mama, Tänzerin Kristin Gottschling, schon nach Wilsdruff begleitet. In der Umkleidekabine in den Pausen ist er der heimliche Star. Und besonders verliebt in die „Giraffen“. Wegen ihrer unglaublich langen Wimpern...

Die Rettung der Tiere wird an diesem Abend zusätzlich eine Zwischenrunde benötigen, ehe sich die Wertungsrichter auf sechs Finalisten einigen können. Turnierleiterin Stefanie Müller-Heise verliest die auserkorenen Startnummern und strapaziert dabei die Jenaer Nerven arg - die Studio Dancer werden als letzte verkündet. Das heißt aber auch, dass sie am Ende schon jetzt wenigstens um einen Platz besser gewesen sein werden als in Wilsdruff. In die Finalrunde legen sie alles hinein. Alles stimmt, Hebungen, Synchronität, die Ausstrahlung sowieso. Simone Kecks Tränen verraten es. Am Ende wird es der sechste Platz. In die Erleichterung über das Ende eines gelungenen Turniers und die physische Erschöpfung mischt sich ein Schuss Enttäuschung. „Dejavu“ sind zweifellos auf herausragend technischem Niveau zurecht zum zweiten Mal 2015 Sieger. Der Rest ist schwer zu erklären. Die Hoffnung war größer.

Bis zum dritten Saisonturnier am 18. April in Pfaffenhofen werden sie nun wieder feilen an ihrem „Noah“. Nicht, weil das fairer ist, als ihn über Bord zu werfen. „Weil wir ihn mögen“, sagt Rebecca Zirm, „uns liegt das Sinnhafte“. Dann geht sich „Noah“ umziehen. Sie muss heut nicht mehr die Welt retten. Aber mit anpacken, diesen Schauplatz zurück zu verwandeln in eine schlichte Turnhalle.

# Impressionen vom Tanzturnier des SV SCHOTT Jena am 21. März 2015

## Kanu: 53. Weiße Elsterfahrt

Am 7. März startete die Paddelsaison 2015 mit der Weißen Elsterfahrt von Plauen nach Elsterberg, organisiert vom TSV 1880 Gera Zwötzen. Die 20 km lange Tour führte durch das Naturschutzgebiet Steinicht, welches nur mit Sondergenehmigung durchfahren werden darf. Mit Zuschusswasser aus der Talsperre, bei tollem Wetter, mit super Laune starteten ca. 70 Teilnehmer die Tour mit leichtem Wildwasser in Begleitung des Mitteldeutschen Rundfunks. Der Beitrag war im Thüringenjournal zu sehen und steht auch in der Mediathek des MDR.

## Veranstaltungen im SV SCHOTT Jena 2015

Im April ist jede Menge los in unserem Verein. Von den Abteilungen wurden nachfolgende Termine gemeldet. Sicher gibt es noch mehr. Wir möchten alle Abteilungsleitungen bitten, uns regelmäßig über die interessanten Veranstaltungen in ihrer Sportgruppe zu informieren.

**Veranstaltungskalender 2015**
**SV SCHOTT Jena e.V.**

| Termin | | | Veranstaltung | Abteilung | |
|---|---|---|---|---|---|
| 11.04.2015 | bis | 12.04.2015 | Deutschlandpokal Jugend | Tischtennis | Bad Blankenburg |
| 11.04.2015 | bis | 12.04.2015 | Bayerischer Sparkassenpokal C-Schüler | Tischtennis | Heroldsbach |
| 18.04.2015 | 14:00 | | RL Damen: SCHOTT - ESV Lok Zwickau | Tischtennis | Turnhalle Kastanienschule |
| 18.04.2015 | 14:00 | | RL Herren: SCHOTT - TTC Holzhausen | Tischtennis | Turnhalle Kastanienschule |
| 18.04.2015 | 18:00 | | RL Herren: SCHOTT - TB/ASV Regenstauf | Tischtennis | Turnhalle Kastanienschule |
| 18.04.2015 | | | Thüringer Landesmeisterschaft, 1. Lauf | Kanu-Slalom | Erfurt |
| 19.04.2015 | | | Thüringer Landesmeisterschaft, 2. Lauf | Kanu-Slalom | Weimar |
| 19.04.2015 | 11:00 | | Saisonabschlussfeier | Tischtennis | Turnhalle Kastanienschule |
| 25.04.2015 | | | Thüringer Landesmeisterschaft, 3. Lauf | Kanu-Slalom | Gera |
| 25.04.2015 | bis | 26.04.2015 | Qualifikation Leistungsklasse | Kanu-Slalom | Markkleeberg |
| 25.04.2015 | bis | 26.04.2015 | KISS bei der Kreativarena in Jena | KISS | POM am Jenzigweg |
| 25.04.2015 | bis | 26.04.2015 | Nationale Deutsche Meisterschaften Jugend | Tischtennis | Westercelle, Niedersachsen |
| 30.04.2015 | bis | 03.05.2015 | Qualifikation Leistungsklasse (Junioren) | Kanu-Slalom | Augsburg |
| 14.05.2015 | bis | 17.05.2015 | CLF group Chess Open | Schach | ÜAG Jena, Ilmstraße 1 |

## Das SPORTecho kommt per Email …

Das SPORTecho wird seit diesem Monat an alle interessierten Personen per Email versendet. Einige Abteilungsleitungen haben uns hierfür umfangreiche Adress-Sammlungen zur Verfügung gestellt. Weiterhin ist eine Anmeldung für den Newsletter über die Fußzeile unserer Internetseite möglich – einfach Name und Emailadresse hinterlassen und ab sofort jeden Monat das SPORTecho erhalten !!

*Anregungen und Feedback zum SPORTecho bitte an:*

*Jörg Triller, Tel. 0160 / 90122492, Email: joerg.triller@schott.com*

Gemeinsam entdecken
wir die zweite Erde.
Durch die Herstellung von Glaskeramik-Spiegeln mit extrem niedriger thermischer Ausdehnung ermöglichen wir Astronomen, präziser ins Weltall zu blicken als jemals zuvor.
Was ist Ihr nächster Meilenstein?
milestones.schott.com
SCHOTT
glass made of ideas